

## **VIDC**

### **Wiener Institut für internationalen Dialog und Zusammenarbeit**

Möllwaldplatz 5/3, 1040 Wien / Österreich

Tel.: (+43 1) 713 35 94

Fax: (+43 1) 713 35 94 73

Email: [office@vidc.org](mailto:office@vidc.org)

Webseite: [www.vidc.org](http://www.vidc.org)

Das VIDC wurde nach der „Konferenz für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Partnerschaft“, die im Juli 1962 in Salzburg und Wien stattfand, von Bruno Kreisky gemeinsam mit prominenten Politikern der sogenannten „Dritten Welt“ - wie Tom Mboya aus Kenia oder Ahmed Ben Salah aus Tunesien - als Thinktank für globale Fragen der Entwicklungspolitik gegründet und ist damit die älteste zivilgesellschaftliche entwicklungspolitische Organisation in Österreich.

Das zentrale politische Anliegen ist die Förderung einer kritischen Öffentlichkeit zu Kolonialismus und Rassismus und die Herstellung eines internationalen Dialogs auf der Basis von Gleichberechtigung und Respekt. Das VIDC geht von der Prämisse einer gerechten globalen Weltordnung aus und unterstützt demgemäß gesellschaftliche Transformationsprozesse, die diesen sozialen Wandel initiieren.

Um dies zu erreichen, veranstaltet der Kernbereich des **VIDC** unter anderem Podiumsdiskussionen, Workshops und Konferenzen zu Themen wie beispielsweise Wirtschaft, Migration und Gender. Die regionalen Schwerpunkte sind: Schwarzmeerregion, Naher und Mittlerer Osten und West- und Ostafrika. Des Weiteren bietet Spotlight - VIDC Online Magazin ([www.vidc.org/news](http://www.vidc.org/news)) sachlich fundierte politische Analysen und Hintergrundinformationen zur kritischen öffentlichen Meinungsbildung.

Im Jahr 1996 wurde eine weitere Abteilung gegründet: **kulturen in bewegung**. Diese beschäftigt sich mit dem Kulturaustausch zwischen den Ländern Europas, Afrikas, Asiens und Lateinamerikas, koordiniert Kulturfestivals, Konzerttourneen, Ausstellungen, Austauschprojekte, Workshops und Lesungen, vermittelt Künstler\_innen an verschiedene Veranstalter\_innen und Schulen und ist beratend sowohl für Migrant\_innen als auch bei der Durchführung interkultureller Projekte tätig.

Die **fairplay Initiative** für Vielfalt und Antidiskriminierung wurde 1997 gegründet. Als Schnittstelle für Vermittlungsarbeit und Vernetzungstätigkeiten, für emanzipatorische und partizipative Initiativen, fungiert die fairplay Initiative als Anlauf- und Beratungsstelle sowie als Kompetenzzentrum in Sachen (Anti-)Diskriminierung und Diversität im Fußball.

Seit 2013 ist auch der **Parlamentarische NordSüdDialog** als vierter Bereich am VIDC tätig. Der Parlamentarische NordSüdDialog ist ein Projekt der österreichischen Entwicklungszusammenarbeit, mit dem Ziel einer Stärkung parlamentarischer Zusammenarbeit und der Förderung von Demokratie. In diesem Sinne begleitete der NordSüdDialog Partnerschaften zwischen dem Österreichischen Parlament und dem Parlament von Mosambik von 2006 bis 2016 und dem sambischen Parlament seit 2017.

Damit kommt das VIDC seinem in seiner Satzung festgelegten Zweck, nämlich der Förderung der internationalen, interdisziplinären Entwicklungszusammenarbeit (EZA), mit seinen zahlreichen Kontakten, seiner Vermittlungstätigkeit, seinem Informationsauftrag und den mannigfachen Kooperationen auf vielschichtige Weise nach.

**Für weitere Informationen siehe:**

VIDC: [www.vidc.org](http://www.vidc.org)

facebook: [www.facebook.com/VIDC.org](https://www.facebook.com/VIDC.org)

kulturen in bewegung: <https://kultureninbewegung.org/>

facebook: <https://www.facebook.com/kultureninbewegung/>

fairplay Initiative: <https://www.fairplay.or.at/>

facebook: <https://www.facebook.com/fairplay.or.at/>

Parlamentarische NordSüdDialog: <http://www.nordsueddialog.org/>